

Klagenfurt 18. Mai 2002



**UNZÄHLBAR!**  
Stadtgalerielei-  
terin Beatrix  
Obernosterer  
vor Yoko Onos  
„Wish Tree“, der  
mit tausenden  
Wunsch-Zettel-  
chen behängt  
ist. Foto: magpress

## Das wünschen sich die Stadtgaleriebesucher

Yoko Onos „Wish Tree“, eines von vielen interessanten Exponaten in der Stadtgalerie-Ausstellung „Il dono – das Geschenk“, wurde zu einem unglaublichen Besuchermagnet. Tausende Menschen aller Altersklassen aus dem In- und Ausland folgten einer alten japanischen Tradition, die besagt, daß Wünsche, mit Zettelchen an einen Baum gebunden, in Erfüllung gehen. Hier einige der schönsten, ausgefallensten und lustigsten Wünsche der Galeriebesucher:

- \* Frieden und Toleranz auf dieser Welt (*dieser Wunsch findet sich auf hunderten Blättern*).
- \* Unsichtbarkeit (*ein schüler*)
- \* Auf einem Eukalyptusbaum zu leben und das flammende Inferno hinter mir lassen
- \* Ljubezen zame in za mojega anglecka (*Liebe für mich und für mein Engelchen*)
- \* Une longue vie, plein de sauté et beaucoup de bonnes excursions dans l'art (*Ein langes Leben, viel Gesundheit und viele Ausflüge in die Kultur*)

GOOD LIFE

Mai / Juni 2002

**DAS GESCHENK – GEBEN – SICH HINGEBEN** in der Stadtgalerie Klagenfurt ist eine „Reise“ durch die vielen Bedeutungen, die sich hinter diesem Begriff verbergen. Bis 12. 5. 2002. **TULPEN – SCHÖNHEIT & WAHN** meint man in der Residenzgalerie Salzburg. Die Geschichte der „Tulpenmode“, der Stellenwert der Tulpe im asiatischen Raum sowie Keramik, Gemälde und Grafik des 16. bis 19. Jhdts. sind Inhalt dieser blumigen Schau. Bis 30. 6. 2002.



Regensburg 13. März 2002



### **Geschenke in der Stadtgalerie**

„Il dono – das Geschenk“ nennt sich eine Ausstellung mit Exponaten, die von Künstlern wie Man Ray, Joseph Beuys, Yves Klein, Carlo Benvenuto, Hermann Nitsch, Yoko Ono usw. als Geschenke, Hommagen oder einfach Dinge zum Zeitvertreib erdacht wurden.

Noch zu sehen bis 12. Mai!

Foto: Koscher

## Ausstellung

# Ein kunstvolles Geschenk, das es zu entblättern gilt

Mit der Schau „Il dono – das Geschenk“ lädt die Stadtgalerie zu einer Wanderung mit viel Eigeninitiative.

**KLAGENFURT.** „Il dono“ heißt nicht nur „das Geschenk“, die gleichnamige Ausstellung in der Stadtgalerie versteht sich auch als solches. Gleich nach dem Eintritt bekommt jeder Besucher eine knallrosa Einkaufstasche mit leuchtend grünem Aufdruck „From friends to friends“ geschenkt, die mit Informationen zur Schau gefüllt ist und sich im Laufe des Galeriespaziergangs auch anfüllt. In jedem Raum kommt ein kleines Geschenk dazu.

Die Ausstellung selbst ist keineswegs geschenkt. Dem Betrachter wird einiges abverlangt, er muss jedes Kunstwerk quasi wie ein Geschenk „entblättern“ und ist teilweise interaktiv in der Schau präsent.

## Ein Wunschbaum

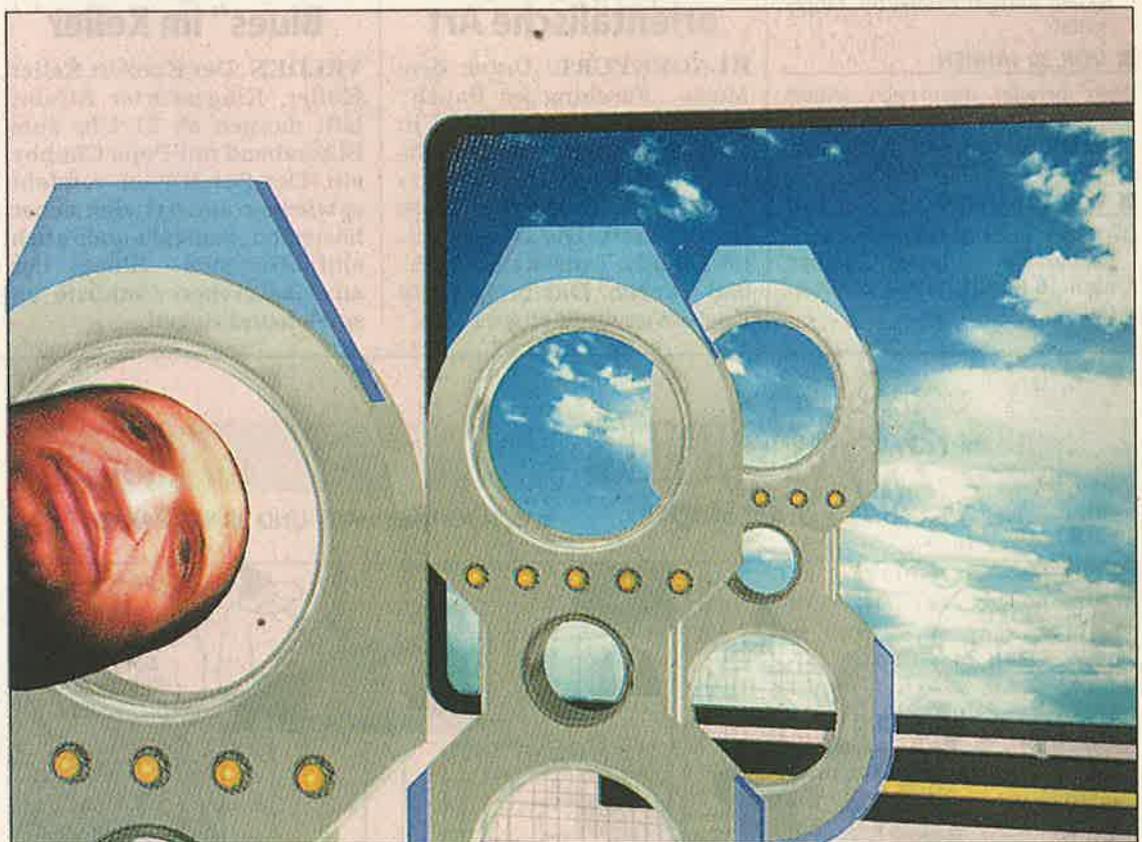
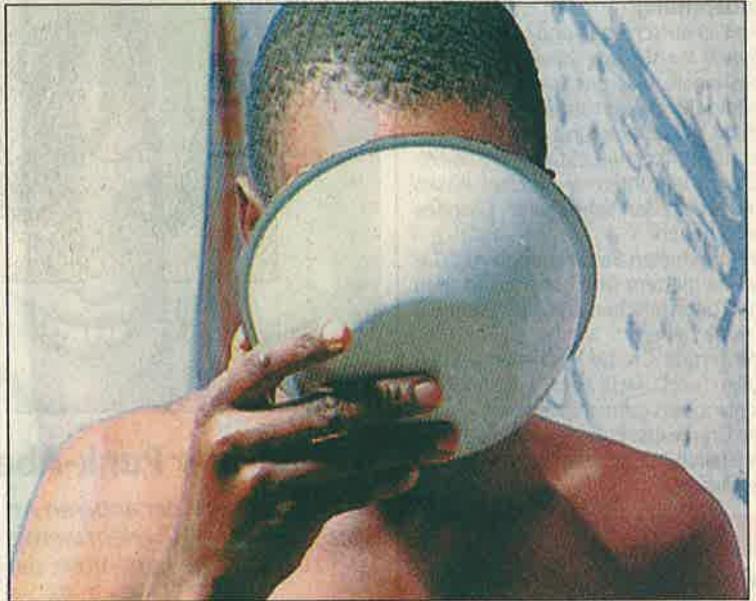
Zu den herausragenden Kunstwerken zählt der Wunschbaum von Yoko Ono. Wer möchte, kann auf diesem seine Wünsche bezüglich Kunst und Kultur bekannt geben. Neben dem Baum liegen kleine Kärtchen, die es nur mehr zu beschriften und aufzuhängen gilt. Eine Meldung: „Mehr Kultur für alle.“

Die Arbeiten, unter anderem von Mariana Abramović, Vito Acconci, Joseph Beuys, Claude Closky, Yves Klein, Man Ray und Massimo Kaufmann, stellen an den Betrachter teilweise hohe Anforderungen. Bilder einer Performance oder die Hängeskulptur von Massimo Kaufmann laden zum Nachdenken ein. „Ursprung“ dieser Skulptur,

eine Auferstehung, ist der Körper des zum Tode verurteilten und 1993 durch eine Injektion getöteten Joseph Paul Jernigan. Er vermachte seinen Körper der Wissenschaft. Dieser wurde eingefroren, in hauchdünne Scheiben geschnitten und dient jetzt Studenten zur Forschung.

Mit „Il dono“, der ersten Ausstellung im heurigen Jahr, betritt die Stadtgalerie Neuland. Erstmals seit fünf Jahren, bisher widmete man sich der klassischen Moderne, wird zeitgenössische Kunst präsentiert. Ziel dieser Neuerung ist es, die Jugend verstärkt anzusprechen und eine Plattform für die junge Generation zu schaffen.

um Eine besondere Gabe: „Rebirth“ von Zwelethu Mthethwa.



„Boing 2001“, eine Arbeit von Patrick Tuttofuoco, ist im Ausstellungskatalog verewigt.

KLEINE ZEITUNG 3.2.2002

# Ein Geschenk als Symbol

**Geben – sich hingeben.** Unter diesem Motto steht ab morgen eine Ausstellung in der Klagenfurter Stadtgalerie.

Was sich dahinter verbirgt, wird erst am Donnerstag enthüllt.

SCHÖNHERR



**E**ine außergewöhnliche Schau kann ab morgen, Donnerstag, in der Klagenfurter Stadtgalerie besichtigt werden. Unter dem Titel *Das Geschenk* werden Werke präsentiert, die von Künstlern als Geschenke, Widmungen und Homagen, als Gesten der Gastfreundschaft oder einfach als Dinge zur Zerstreung erdacht wurden. Diese Präsentation stellt eine vergnügliche, aber auch hinterlistige Reise durch die unterschiedlichen Bedeutungen, die sich hinter Geschenken verbergen können, dar und bringt diese ans Licht.

✓ **Das Geschenk.** Vernissage.  
7. Februar, 19 Uhr, Stadtgalerie  
Klagenfurt, Theatergasse 4.  
☎ (0 46 3) 537-55 32

Klagenfurt, 24.3.2002

# KULTUR

*Ausstellung „Il dono – Das Geschenk“ in der Stadtgalerie*

## Papier spielt Wunschrolle

Schenken, Empfangen, Wünschen, Erwarten... – Begriffe, mit denen sich „Il dono – Das Geschenk“, eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst in der Stadtgalerie beschäftigt.

Mitten in den Galerieräumlichkeiten ein Baum. Es ist das Schaustück von Yoko Ono, die einen „wish tree“, einen Wunschbaum ins Ausstellungskonzept gestellt hat. Frei nach der asiatischen Tradition: ein Wunsch wird auf ein kleines Zettelchen geschrieben und mit Naturband auf den Baum gebunden. – Und so machen es auch die Besucher der Schau! Wünsche wie „Mehr Kultur für alle“ sind hier genauso auf den Zettelchen zu finden wie „Heute Mittag bitte Lasagne!“. Ob's in Erfüllung geht.....?

Zu sehen sind außerdem Werke von Hermann Nitsch, Man Ray, Joseph Beuys und vielen anderen. Passend zur Ausstellung bekommt übrigens jeder Ausstellungsbesucher ein Geschenk.



**YOKO ONOS** „wish tree“, der Baum, der über und über voll ist mit Wünschen der Ausstellungsbesucher. Die aktuelle Schau in der Stadtgalerie widmet sich diesmal voll und ganz dem Wünschen und dem Schenken. Noch zu sehen bis 12. Mai.

Foto: Katalog

### Kunst-Paß für ein Galeriejahr

Ein Super-Ticket für regelmäßige Ausstellungsbesucher hat die Kulturabteilung der Stadt Klagenfurt parat: zum Preis von 27,60 Euro (ermäßigt: 18,10 Euro) gibt es jetzt einen Kunst-Paß, der seinem Besitzer ein Jahr lang den kostenlosen (auch mehrmaligen) Besuch jeder Ausstellung in der Stadtgalerie und der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus ermöglicht. Der Kunst-Paß ist ab sofort in der Klagenfurter Stadtgalerie erhältlich! ■

Die wichtigsten Kulturtermine im Mai

# Terminator



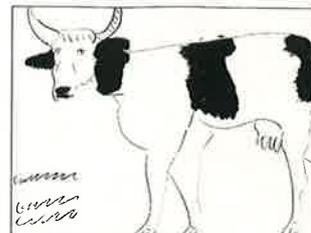
### 3.5. Modeschau Feines Tuch

„Designer Queen Doren“ liebt es, mit ihren Kreationen Charaktere zu unterstreichen. Ihre Stärken sind die Auswahl feinen Tuches und dessen theatralische und opulente Inszenierung.  
*Beginn: 19.00 Uhr.*  
Lichthaus Graf Klagenfurt



### 1.5. Ausstellung Schätze Europas

Im Stift St. Paul/L. findet eine Schau der prächtigen Kunstsammlungen von Malerei bis Goldschmiedearbeiten. Erzherzog Ferdinand von Tirol stellte im Schloss Ambras 1573 bereits die Weichen für eine der größten Sammlungen in Europa.  
Stift St. Paul/L.



### 3.5. Vernissage Tierisches brut

Künstler aus Gugging zeigen das Tier als Symbol menschlicher Eigenschaften und Beziehung. „Art brut“ bezeichnet in der Kunst ein tiefes inneres und sehr persönliches Ausdrucksbedürfnis.  
*Beginn: 19.00 Uhr.*  
Galerie 3  
[www.galerie3.com](http://www.galerie3.com)



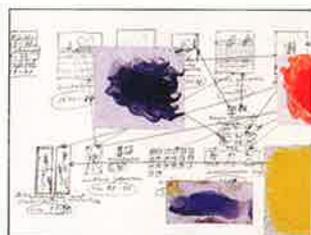
### 8.5. Ausstellung Geschenk!

Josef Beuys, Yoko Ono und viele andere Künstler haben sich originelle Gastgeschenke, Hommagen, Widmungen und Einladungen einfallen lassen. Die Schau ist eine vergnügliche Reise durch Bedeutungen von Geschenken.  
Stadtgalerie Klagenfurt  
[www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net)



### 9.5. Vernissage Sehnsucht festhalten

Der Maler Nevio Marchesan aus Grado vermittelt in seinen Werken Märchenlandschaften mit mediterranem Flair. Die zarten Bilder entführen in die romantischen Buchten der italienischen Urlaubsregion in und um Grado.  
*Beginn: 11.00 Uhr.*  
Parkcafe Villach



### 13.5. Ausstellung Finger & Nadel

Fritz Steinkellner verzichtet auf das Werkzeug Pinsel, das er als Fremdkörper zwischen Künstler und Kunst empfindet. Thea Vinitznig verwendet die Kaltnahe um ihre Gedanken ins Gedächtnis der Betrachter zu brennen.  
Galerie Freihausgasse Villach  
[www.villach.at](http://www.villach.at)

## Zeitplan

6.5.

**Helga Simonitsch** gibt kräftigen Farben, Harmonie und Ästhetik den Vorrang. Positiv und voller Gefühl will sie ihr Publikum einfach zum Nachdenken anregen – sie selbst tritt zu Gunsten ihrer Bilder immer mehr in den Hintergrund.  
*Beginn: 19.00 Uhr.*  
Volksbank Velden

29.5.

**Alvaro Cassuto** wählt junge Virtuosen auf Flöte, Geige oder Violine aus. Kriterien der Auswahl sind unter anderem das Zusammenspiel mit dem Kärntner Sinfonieorchester.  
*Beginn: 19.30 Uhr.*  
Konzerthaus Klagenfurt  
[www.jeunesse.at](http://www.jeunesse.at)



12.5.

**Waterloo & Robinson** präsentieren einen erfrischend vielfältigen Mix von beliebten Hits der 70er Jahre. Gedacht ist der Spaß als Muttertagsparty, bei der alle Mütter und Großmütter herzlich eingeladen sind mitzuswingen und mitzusingen. Der Eintritt ist frei.  
*Beginn: 14.00 Uhr.*  
Casino Searena

17.5.

**Herbert Gantschacher** zeigt seine Inszenierung von Dzevad Karahasans Stück „Die Fremden“. Ein Fremder kommt in die Fremde um reich und berühmt zu werden. Die Frage der Moral wird in diesem Gehörlosentheater brisant.  
*Beginn: 20.00 Uhr.*  
Karten: 04242/27341.  
neue bühne villach  
[www.neuebuehne-villach.at](http://www.neuebuehne-villach.at)



Klagenfurt 125. April 2002

## KULTUR



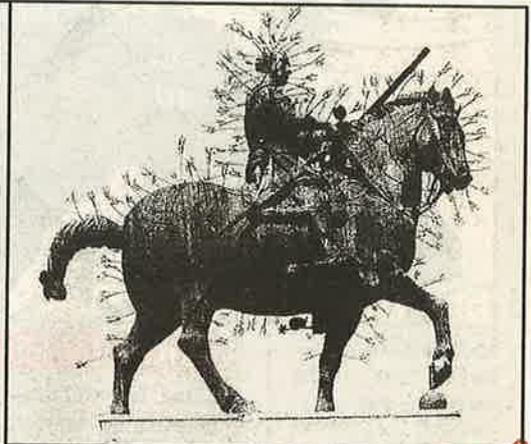
### Ihre Wünsche in der KLAGENFURT

In „Il dono – Das Geschenk“, der aktuellen Ausstellung in der Stadtgalerie, steht neben vielen Objekten, die von Weltkünstlern wie Man Ray, Joseph Beuys u.a. als Geschenke, Hommagen etc. erdacht wurden, auch ein „Wunschbaum“ (oben) von Yoko Ono, auf den jeder Besucher ein kleines Zettelchen mit einem Wunsch hängen kann! Die originellsten Wünsche des Publikums werden ab der nächsten Ausgabe in der „KLAGENFURT“ veröffentlicht! Bis 12. Mai können Sie mitmachen: auf in die Stadtgalerie und WÜNSCHEN!!!



Fotos: Stadtgalerie

◀ Marina Abramović gab sich selbst als Geschenk zur Benutzung frei und dokumentiert ihre Erlebnisse mit Fotos. Cai Guo-Qiangs Glasfigur verwandelt tödliche Pfeile zur lebensrettenden Gabe. ▶



## Stadtgalerie Klagenfurt: „Das Geschenk“ bringt Zeitgenossen

# Ein Ast mit mehr Kultur für alle

Schon von außen macht das riesige blaue Mascherl klar: Da drin wartet ein Geschenk. Die Ausstellung gleichen Namens ist auf jeden Fall eins für alle, die von der Stadtgalerie Abwechslung nicht nur in Bezug auf Künstlernamen erwarten: Erstmals seit den fünf Jahren ihres Bestehens hat hier aktuelle Kunst Einzug gehalten.

Bisher hat ja die klassische Moderne das Galeriegeschehen bestimmt. Und logischerweise auch „gezogen“. Mit „Geschenk“ wagt man sich nun einen (eh nur kleinen) Schritt in jene Richtung, die dem Betrachter ein bisschen mehr abverlangt als nur Anschauen und Bewundern – und hofft gleichzeitig auf eine Publikums-Verjüngung...

Die Ausstellung selbst ist g'schmackig wie ihr Outfit an Haus und Einladung. Als

Motto würde „Mehr Kultur für alle“ passen: Das war der erste Wunsch, der auf Yoko Onos „Wish Tree“ gehängt wurde. („Toleranz“ folgte als nächstes. Passt auch.)

Sie ist aber auch thematisch gut durchdacht: Ergebnis eines Symposiums in Siena, befindet sie sich auf Wanderschaft, die durch Europa, aber auch in die USA führt. Und sie beschenkt vor allem

kaerntner.kultur@kronenzeitung.at

mit Überlegungen rund um den Begriff „Geschenk“: ein Glas mit Haselstaub zum Beispiel (Geschenk der Natur); ein in Scheiben zerlegter, ästhetisierter „Körper“ (Geschenk eines zum Tode Verurteilten an die Nachwelt); ein „Pickelporno“ mit durchtrieben überlagerten Sexszenen (gegenseitiges Geschenk; und eins an Moralapostel, zum Aufregen). Videos ergänzen die Überlegungen zum Thema Geschenk-Situation und -Hintergrund. Ebenso knappe wie informative Tafeln erläutern die Konzepte der Exponate, und als Begleitung ertönt ab heute „Happy Birthday“. Frieda Stank

# KÄRNTEN KÄRNTEN

## Sommer, Sonne, Süden, See...

Rund 2000 Sonnenstunden jährlich garantieren in Kärnten heiße Sommertemperaturen. die einladen, sich im glasklaren Wasser der unzähligen Badeseen zu erfrischen. Beste Bedingungen also für Wassersportler und Baderatten. Und wenn die Sonnenstrahlen hinter den Bergen verschwinden, ist rund um die Kärntner Seen für Stimmung gesorgt: „Faites-vos-jeux“ im Casino Velden, ein Cocktail in Pörschach, heiße Rhythmen in den vielen Diskotheken oder romantische Stunden in einer kleinen Bucht - Kärntens Nightlife hat einiges zu bieten. Sportliche Events wie der Ironman Austria Triathlon ((7.7.), die Beachvolleyball World Tour (30.7.-4.8.) sowie kulturelle Veranstaltungsreihen wie der Carinthische Sommer (1.7.-31.8.), die Internationalen Musikwochen in Millstatt (12.5.-6.10.), die musikalischen Festivals auf der Burgruine Finkenstein ((Juni-August) und die Komödienspiele Porcia in Spittal/Drau (11.7.-1.9.) sind weit über die Landesgrenzen ein Begriff. Das Klagenfurter Stadttheater kann mit führenden europäischen Bühnen mithalten und präsentiert heuer „Falco meets Amadeus“ auf der neuen Wörthersee-Seebühne (Juli/August). Es wartet Sie ein Urlaub bei Freunden!



Nähere Informationen: Kärnten Werbung, Casinoplatz 1, 9220 Velden, Telefon 04274/52100, Fax DW 50, E-Mail: [info@kaernten.at](mailto:info@kaernten.at), [www.kaernten.at](http://www.kaernten.at)



## DAS GESCHENK Geben – Sich Hingeben

in der Stadtgalerie Klagenfurt bis 12. Mai

Im vergangenen Jahr hat die Stadtgalerie Klagenfurt ihr 5-Jahr-Bestandsjubiläum mit einer großangelegten Überblickschau von 200 Jahren Kunstgeschichte gefeiert.

Mit ihrer ersten Ausstellung im heurigen Jahr, betritt sie Neuland und setzt den ersten Schritt in eine neue, innovative Richtung: Bewußt wird die bisherige Linie, ausschließlich klassische internationale Moderne zu zeigen, verlassen. Präsentiert wird mit „Das Geschenk. Geben – Sich Geben“ zum ersten Mal zeitgenössische Kunst, der in Zukunft mindestens eine Ausstellung im Jahr gewidmet werden wird. Ziel soll sein, vor allem auch die Jugend verstärkt anzusprechen und eine neue Plattform für die junge Generation zu schaffen.

Die „Klassiker“ werden auch weiterhin einen Platz im Ausstellungsprogramm der Stadtgalerie finden – so etwa **Hodler & Giacometti im Herbst** – doch nicht mehr so ausschließlich.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 17 Uhr, Sonn- und Feiertag 10 bis 15 Uhr

Wien Magazin / April 2002

[www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net)

JEDER BESUCHER  
WIRD BESCHENKT!!

NOCH BIS  
12. MAI:  
**DAS  
GESCHENK**  
Geben - Sich Hingeben

Die neue und außergewöhnliche Ausstellung präsentiert Werke, die von Künstlern als Geschenke, Widmungen, Hommagen, Einladungen, als Gesten von Gastfreundschaft oder einfach als Dinge zur Zerstreuung erdacht wurden.



© Yoko Ono, Wish Tree, 1997



© Cláudio Mota, Zero Cruzeiro/Zero Centavo/Zero Dollar, 1974-1978

**STADTGALERIE  
KLAGENFURT**  
Ein Erlebnis der besonderen ART...

THEATERGASSE 4, TEL. 0463/537-5545  
MONTAG BIS FREITAG VON 10 BIS 19 UHR, SAMSTAG VON  
10 BIS 17 UHR, SONN- UND FEIERTAG VON 10 BIS 15 UHR  
AM OSTERSONNTAG UND OSTERMONTAG IST DIE GALERIE GESCHLOSSEN!

NOCH BIS 21. APRIL 2002 IN DER ALPEN-ADRIA-GALERIE:

**LINDA McCARTNEY** „SIXTIES & ROADWORKS“  
Ihr fotografisches Werk!

ALPEN-ADRIA-GALERIE (IM STADTHAUS) THEATERPLATZ 3, TEL. 537/5224 – [WWW.STADTGALERIE.NET](http://WWW.STADTGALERIE.NET)



Klagenfurt / 11. April 2002

## KULTUR

*Spezialführung für „Klagenfurt“-Leser*

# Yoko Ono, Nitsch & Co um 2,9 Euro!

Am 16. April gibt es um 19 Uhr für „Klagenfurt“-Leser eine Spezialführung durch die Ausstellung „Il dono – Das Geschenk“ in der Stadtgalerie um nur 2,9 Euro! Und auf jeden Besucher wartet, dem Motto der Ausstellung entsprechend, natürlich ein Geschenk!

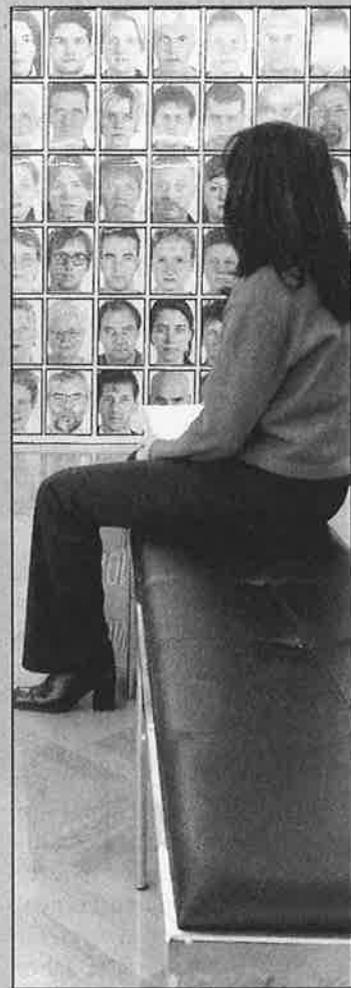
Wollen Sie wissen, was sich Yoko Ono, Hermann Nitsch, Man Ray und viele andere Künstler-Berühmtheiten als Geschenk oder Hommage ausgedacht haben? Dann auf in die Stadtgalerie!

Yoko Ono wünscht mit ihrem „Wish Tree“ allen Ausstellungsbesuchern, daß ihre Wünsche in Erfüllung gehen mögen. Ganz nach einer alten japanischen Tradition hat sie für die Schau einen Wunschbaum entwickelt, auf den Hun-

derte Wunschzettelchen gebunden wurden (für weitere Wünsche ist dennoch Platz). Man Ray sieht das „sinnvolle Schenken“ mit etwas Ironie und verpaßte einem alten Bügeleisen Stacheln statt glatter Fläche. Jede Menge Aspekte, die in der Schau noch bis 12. Mai von unterschiedlichsten Künstlern optisch umgesetzt präsentiert werden.

### **Kultur-Donnerstag**

Ab Ende April wird in der Klagenfurter Stadtgalerie übrigens jeder Donnerstag zum Kulturtag! Zum Galeriebummel (zum Eintrittspreis von 5 Euro) gibt es Live-Musik von Bands der Klagenfurter Musikschule. Als Start für die Kultur-Donnerstage ist der 18. April geplant. Jazz, Klassik, Pop und Mainstream bringen eine Brise Swing in die Ausstellungsräumlichkeiten (nähere Programminfos in der Stadtgalerie, Tel. 537-54 54).



**GESCHENK** für jedermann: Jochen Gerz porträtierte Bewohner eines kleinen französischen Dorfes und stellte die Bilder im Museum aus.

Foto: Koscher

## AUFGEKOCHT

Chinakohl-Pfanne  
mit Krabben

## Zutaten (für 4 Portionen):

500 g Chinakohl, 200 g Tiefseekrabbenfleisch, 30 g Cashewnüsse, 2 EL Sojasauce, 1 TL Instant-Gemüsebrühe, 1 Paprikaschote, 1 Stange Porree, 10 g Öl, 1 Prise Currypulver, 200 g Reis, Salz, Pfeffer.

**Zubereitung:** Den Reis in einem Liter kochendem Salzwasser garen. Cashew-Kerne in einer trockenen Pfanne goldbraun rösten; herausnehmen. Paprika putzen, waschen und in feine Ringe schneiden. Chinakohl putzen, waschen und in grobe Streifen schneiden. Porree putzen, waschen und in grobe Ringe schneiden. Öl in einer Pfanne erhitzen und Porreeringe und Chinakohlstreifen darin unter Wenden anbraten. Paprika zufügen und kurz mit anbraten. Mit 125 ml Wasser ablöschen und aufkochen lassen. Sojasauce und Gemüsebrühe zufügen und alles bei mittlerer Hitze fünf Minuten köcheln lassen. Mit Salz, Pfeffer und Curry pikant abschmecken. Krabbenfleisch abspülen und abtropfen lassen. Krabben und Cashew-Kerne zum Gemüse geben und ca. eine Minute darin erhitzen. Reis zur Chinakohlpfanne servieren.

## RÜCKBLICK

## ■ VOR 173 JAHREN

Ein Eisstoß auf der Donau führt bei Wien zu einer Katastrophe: 74 Tote, darunter 19 Kinder.

## ■ VOR 16 JAHREN

In Stockholm wird Schwedens Ministerpräsident Olof Palme nach einem Kinobesuch auf offener Straße von einem Attentäter erschossen.

## ■ VOR 6 JAHREN

Prinzessin Diana willigt offiziell in die Scheidung von Prinz Charles, dem Thronfolger von Großbritannien, ein.

## Ausstellung

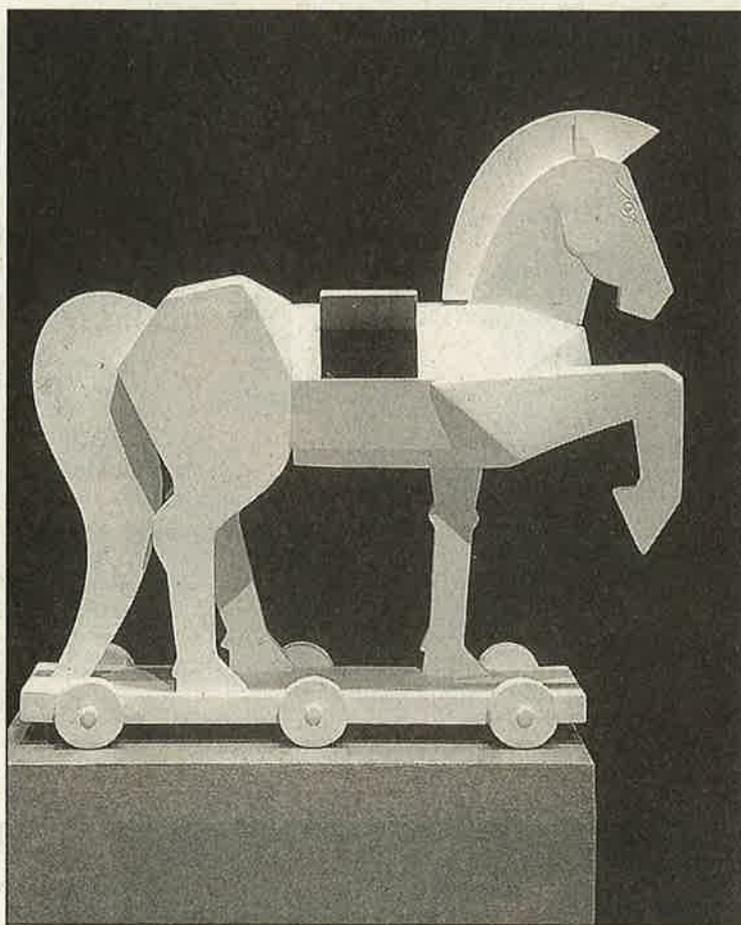
„Il dono“ – ein besonderes  
Geschenk in der Stadtgalerie

Mit der heurigen Frühjahrsausstellung „Das Geschenk“ macht die Stadtgalerie Kunstfreunden mehr als Appetit auf zeitgenössische Kunst.

**KLAGENFURT.** Präsentiert wird in der Schau eine vergnügli- che, aber auch hinter-

listige Reise durch die zahlrei- chen Bedeutungen, die das Wort Geschenk in sich birgt.

Einige der Kunstwerke füh- ren vor Augen, wie oft der Charakter eines Geschenks zweideutig zwischen Großzü- gigkeit und Herausforderung, zwischen Selbstlosigkeit und Egoismus schwankt. Zu sehen gibt es eine Konfettimaschine, einen Wunschbaum von Yoko Ono, Portraitfotos von Jochen Gerz und vieles mehr. Jeder Besucher erhält zu Beginn des Galerienspaziergangs ein Pa- piersäckchen. In dieses wandern bei den verschiedenen Stationen der Ausstellung kleine Geschenke.



Auch ein Geschenk: Ein Holzpferd von Liliana Moro.

Katalog

Schräges im  
Kulturhaus

**LIEBENFELS.** „Die schrägen Vögel“, Johannes Habich und Luigi Unterluggauer, sind nicht nur Stars der Schi-Nationalmannschaft von Namibia, sondern auch in der Kabarettszene keine Unbekannten mehr. Das volle Programm präsentiert das Power-Duo heute, 20 Uhr, im Kulturhaus. Also hingehen, anschnallen und lachen.

**Magnus**  
der Magier

■ VON JOHNNY HART UND BRANT PARKER



## TESTEN SIE SICH

1. Welche Tankstellenmarke ver- schwand 1997 nach und nach aus Österreichs Straßenbild?
2. Forrester gegen Spectra – welche Endlosserie widmet sich diesem Dauerproblem?
3. Welcher österreichische Geistliche war zweimal Bundeskanzler?
4. Ordnen Sie Peter Zadek unter die Dirigenten, Regisseure oder Schauspieler ein?
5. Angehörige welchen Berufsstandes sitzen im Lombardclub?
6. Welches Jugendidol meinte treuherzig, nur einmal Kokain genommen zu haben?

(Auflösung im Anzeigenteil)

# KLAGENFURT



DIE STADTZEITUNG MIT AMTLICHEN NACHRICHTEN



**DIE KLAGENFURT-Zeitung mit Mascherl?** Nein, aber auch etwas, das es sich lohnt, anzusehen. Nämlich die Ausstellung „Das Geschenk“ in der Stadtgalerie. Mit Werken von Künstlern, die als Geschenke, Widmungen oder als Dinge zur Zerstreuung erdacht wurden. Zu sehen bis 12. Mai.

Foto: KK

**1. geprüftes  
einbruchhemmendes  
Fenster in Kärnten**

**Opitz  
Fenster**

Werk, Verkauf + Schauraum

9500 Villach, Bleiberger Straße 67, Tel. 04242/57447

[www.opitz-fenster.at](http://www.opitz-fenster.at)

**Malermmeister G. Werkl**

A-9020 Klagenfurt

Tel. 0 46 3/38 24 55

Fax 0 46 3/34 01 24

Mobil 0 66 4/32 52 112



# Heimtückische Opfergaben

„Il Dono – Das Geschenk“. Die Klagenfurter Stadtgalerie zeigt in ihrer ersten Zeitgenossenschau kontroverse Beiträge zum Thema Schenken.

Schon beim Eintritt zur Ausstellung wird man reich beschenkt: mit einem Konfettiregen, der – ausgelöst von einem Bewegungsmelder – auf den Besucher der Stadtgalerie herabrieselt. Die kleine Überraschung passt gut zur Faschingszeit, soll aber vor allem auf das vielgestaltige Thema der Schau einstimmen, auf das Geben und Sichverschenken in einer Gesellschaft, „in der normalerweise nichts umsonst ist“ (so Kulturstadtrat Walter Gassner).

Im ersten Raum der Wanderausstellung, die in Siena ihren Ausgang nahm, wird unter anderem dem Opfergedanken gehuldigt. Neben einer kreuzfixartigen Installation von Hermann Nitsch, die Gottes Hingabe an

die Menschheit paraphrasiert, präsentiert sich die Aktionskünstlerin Marina Abramovic als subversives Opferlamm. 1974 hatte sie in Neapel ihr Publikum aufgefordert, 72 verschiedene Objekte (Messer, Rose etc.) „nach freiem Belieben an ihr anzuwenden“. Am Ende der Performance, die von besorgten Zuschauern abgebrochen werden musste, war die Künstlerin ihrer Kleider beraubt, von Rasierklingen verletzt und mit Dornen gekrönt.

Dasselbe Thema, nämlich die Wechselwirkung von Gewalt und Hingabe, hatte schon fünf Jahre zuvor Yoko Ono aufgegriffen. John Lennons Frau ließ sich – wie ein Video in der Stadtgalerie zeigt – am Podium der New Yorker Carnegie

Hall von ihrem Publikum mit einer Schere traktieren und entblößen.

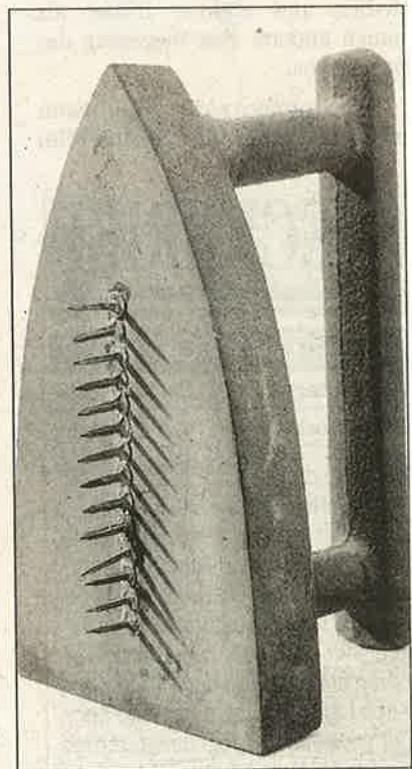
Ein nettes Geschenk dagegen bereitete Jochen Gerz den Bewohnern einer französischen Kleinstadt. Er fotografierte sie, lud sie zur gemeinsamen Vernissage und gab jedem der 702 Teilnehmer das Porträt eines Nachbarn mit nach Hause.

Dass Geschenke auch sinnlos sein können, verdeutlicht Man Rays „Cadeau“. Das berühmte Ready made von 1921 besteht aus einem Bügeleisen, das der Surrealist mit Nägeln ergänzte. Wer am Ende des Rundgangs noch Wünsche offen hat, kann diese an einem „Wunschbaum“ von Yoko Ono deponieren. **EH**

■ „Das Geschenk“, Stadtgalerie Klagenfurt; bis 12. Mai 2002. 0463/537-5532



Die Stadtgalerie Klagenfurt, Hort der klassischen Moderne, setzt erstmals auf zeitgenössische Kunst. Im Hintergrund: Porträtserie von Jochen Gerz KOSCHER



Ein sinnloses Geschenk: Man Rays berühmtes Bügeleisen von 1921



**SCHENKEN, GEBEN, SICH HINGEBEN**, aber auch Empfangen – das sind die Themen der Ausstellung „Il dono – Das Geschenk“. Zu sehen u. a. „Napoli“ von Hermann Nitsch, der den Glauben an Gott als himmlische Gabe sieht.

Fotos: Koscher

*Schau über das Schenken und Empfangen in der Stadtgalerie*

# Lass' Dich überraschen!

In der aktuellen Frühlingsausstellung zeigt die Klagenfurter Stadtgalerie bis 12. Mai Kunstwerke, die sich Künstler wie Hermann Nitsch, Yves Klein, Joseph Beuys, Yoko Ono u. a. als Geschenk, Hommage oder Widmung ausdachten.

Wie es ein Geschenk so an sich hat, verbirgt sich dahinter zu meist eine Überraschung. So

auch in der derzeit laufenden Ausstellung, die die Klagenfurter Kulturabteilung in der Stadtgalerie präsentiert.

Als Besucher muß man sich mit jedem einzelnen Objekt intensiv auseinandersetzen, beschäftigen und versuchen, sich die Frage „Was verbirgt sich dahinter?“ zu beantworten – die Überraschung folgt garantiert.

Damit das Überraschtwerden aber nicht allzu anstrengend wird, ist die Schau mit Werken von Hermann Nitsch, Joseph Beuys, Carlo Benvenuto, Claude Closky, Yoko Ono u. a. ausführlichst beschrieben.

Neben einem Glücksbaum (von Yoko Ono, auf den man kleine Zettelchen mit einem Wunsch draufhängen kann und soll) und einem stacheligen Bügeleisen (Man Ray) warten auf jeden Besucher auch persönliche Geschenke, die vom Stadtgalerie-Team in jedem Ausstellungsraum überreicht werden. Man darf gespannt sein.

Ebenfalls empfehlenswert: ein ausführlicher Katalog zur Schau, der jedes einzelne Kunstwerk und die Gedanken der jeweiligen Künstler anschaulich macht. iw



IM sechsten Bestandsjahr nach klassischer Moderne die erste Ausstellung zeitgenössischer Kunst in der Stadtgalerie: Es eröffneten Kulturstadtrat Walter Gassner, Stadtgalerieleiterin Mag. Beatrix Obernosterer und der Leiter des städtischen Kulturamts, Dr. Karl Prinčič.



**PORTRÄTS** der Bewohner von Tourcoing, Roubaix und Lille als Schaustück von Jochen Gerz.

**EDEL, ZERBRECHLICH** und dekorativ: eine fragile, gläserne Skulptur des Italieners Mario Rizzi. Auch sie verbirgt ihr Geheimnis, das, wenn es erst einmal gelüftet wird, den Ausstellungsbesucher überraschen wird. – Besucher werden übrigens mit Waren aus dem Art-Shop beschenkt.



# und „Bloody Sunday“

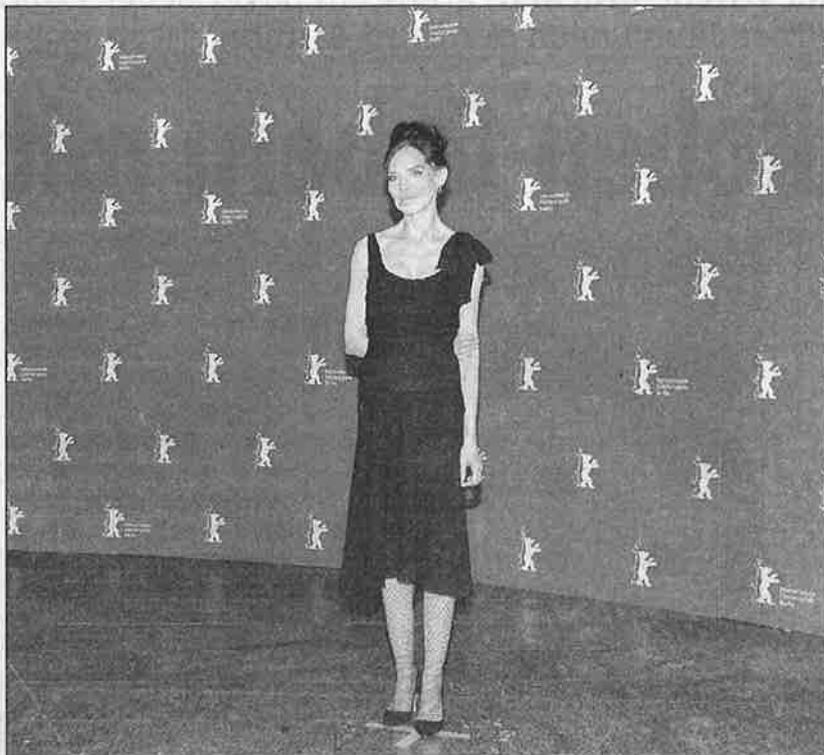
und Intendant Kosslick hielten Büttenreden, dann ging es blutig weiter.

ihren zweiten Mann, erpresst sie, indem er ihren bei fremden Leuten aufwachsenden Sohn bedroht. Er glaubt, sie hätte eine Million Dollar auf die Seite gebracht. Sie jedoch kämpft ums Überleben, als Supermarkt-kassiererin bei Tag, als Peep-show-Attraktion bei Nacht.

Eine wüste Räuberpistole treibt den Film voran bis zu einem Auftritt von Bridget als Drogenkurierin in Beirut. Ihr Kampf um ihr Kind dessen Befreiung aus den Klauen der Unterwelt macht sie stark und entwickelt sie zum glücklichen Ende an einem Tropenstrand.

Was den Dreigroschenroman der Handlungsfläche erträglich macht, sind Kolleks sensible Seelenkizzen einer Frau am Rande des Abgrunds, die in der irritierenden und erotisch waghalsigen Darstellung der grandiosen Anna Thomson Atemberaubende Präsenz gewinnt.

Ein bunter Bilderbogen  
aus Berlin unter:  
www.kleinezeitung.at/berlinale



Allein auf weiter Flur, aber nur ausnahmsweise: Filmstar Anna Thomson („Bridget“), die auf einen Berliner Bären hofft

REUTERS/BENSCH

## AKTUELL

**Kommissär.** Der Leiter des Architekturzentrums Wien, Dietmar Steiner, folgt Hans Hollein als Kommissär des Österreich-Beitrags zur Architekturbiennale in Venedig (heuer vom 7. September bis 24. November). Bis Ende Februar will Steiner sein Konzept für die österreichische Beteiligung entwickelt haben, wobei ihm beträchtlich weniger finanzielle Mittel zur Verfügung stehen als seinem Vorgänger (rund 220.000 Euro, also etwa drei Millionen Schilling).

**Kulturinstitut.** Prominente Künstler und Wissenschaftler aus Österreich, Frankreich und anderen Staaten haben in der französischen Stadt Nantes ein unabhängiges und privates Kulturinstitut (das „Institut pour la Culture Autrichienne/ICA“) gegründet. Unter den Gründungsmitgliedern befinden sich u. a. Elfriede Jelinek, Peter Weibel, Anton Pelinka und Franz Kogelmann. Als Vorsitzender amtiert der Kunstkritiker Robert Fleck.

**„Gustloff“.** Rasch reagiert hat die UFA-Film. Die Versenkung der „Wilhelm Gustloff“, seit dem neuen Buch von Günter Grass wieder ein mediales Großthema, wird verfilmt. Die Dreharbeiten sollen Anfang nächsten Jahres an Originalschauplätzen beginnen.

## ZUR LAGE

Warum müssen wir beim Arzt „aah“ sagen?

Gute Frage. Die Antwort darauf ist zu finden im wunderbaren Ratgeber „Lexikon der rätselhaften Körpervorgänge“, erschienen soeben im Eichborn-Verlag

# Heimtückische Opfergaben

„Il Dono – Das Geschenk“. Die Klagenfurter Stadtgalerie zeigt in ihrer ersten Zeitgenossenschau kontroverse Beiträge zum Thema Schenken.

Schon beim Eintritt zur Ausstellung wird man reich beschenkt: mit einem Konfettiregen, der – ausgelöst von einem Bewegungsmelder – auf den Besucher der Stadtgalerie herabrieselt. Die kleine Überraschung passt gut zur Faschingszeit, soll aber vor allem auf das vielgestaltige Thema der Schau einstimmen, auf das Geben und Sichverschenken in einer Gesellschaft, „in der normalerweise nichts umsonst ist“ (so Kulturstadtdirektor Walter Gassner).

Im ersten Raum der Wanderausstellung, die in Siena ihren Ausgang nahm, wird unter anderem dem Opfergedanken gehuldigt. Neben einer kruzifixartigen Installation von Hermann Nitsch, die Gottes Hingabe an

die Menschheit paraphrasiert, präsentiert sich die Aktionskünstlerin Marina Abramovic als subversives Opferlamm. 1974 hatte sie in Neapel ihr Publikum aufgefordert, 72 verschiedene Objekte (Messer, Rose etc.) „nach freiem Belieben an ihr anzuwenden“. Am Ende der Performance, die von besorgten Zuschauern abgebrochen werden musste, war die Künstlerin ihrer Kleider beraubt, von Rasierklingen verletzt und mit Dornen gekrönt.

Dasselbe Thema, nämlich die Wechselwirkung von Gewalt und Hingabe, hatte schon fünf Jahre zuvor Yoko Ono aufgegriffen. John Lennons Frau ließ sich – wie ein Video in der Stadtgalerie zeigt – am Podium der New Yorker Carnegie

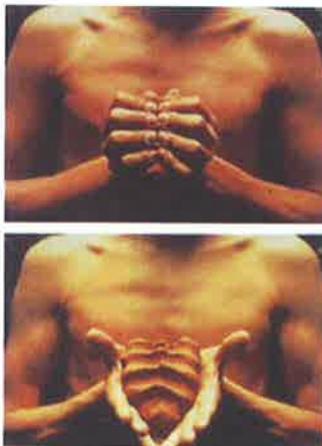
Hall von ihrem Publikum mit einer Schere traktieren und entblößen.

Ein nettes Geschenk dagegen bereitete Jochen Gerz den Bewohnern einer französischen Kleinstadt. Er fotografierte sie, lud sie zur gemeinsamen Vernissage und gab jedem der 702 Teilnehmer das Porträt eines Nachbarn mit nach Hause.

Dass Geschenke auch sinnlos sein können, verdeutlicht Man Rays „Cadeau“. Das berühmte Ready made von 1921 besteht aus einem Bügeleisen, das der Surrealist mit Nägeln ergänzte. Wer am Ende des Rundgangs noch Wünsche offen hat, kann diese an einem „Wunschbaum“ von Yoko Ono deponieren. **EH**

■ „Das Geschenk“, Stadtgalerie Klagenfurt; bis 12. Mai 2002. 0463/537-5532

Die Stücke / 2002 - Februar



## Das Geschenk

Geschenke bekommen ist großartig, klar. Aber schon mal nachgedacht, was sich hinter dem Wort *Geschenk*, seiner Geste, seiner Symbolik verbirgt? Nein? Macht nicht so viel, andere haben es getan. Und was dabei rausgekommen ist, wird in der Klagenfurter Stadtgalerie gezeigt (**Vernissage: 7. Februar, 19.00 Uhr**). Von Künstlern wie Joseph Beuys, Hermann Nitsch, Carlo Benvenuto, Claude Closky, Jochen Gerz, Yves Klein, Yoko Ono ... Die Wanderausstellung des Palazzo Delle Papesse in Siena präsentiert Werke, die von eben diesen Künstlern als Geschenke, Widmungen, Homagen, Einladungen, als Gesten von Gastfreundschaft oder einfach als Dinge zur Zerstreung erdacht wurden. Man darf sich auf eine vergnügliche, aber auch hinterlistige Reise durch die zahlreichen Bedeutungen, die sich hinter Geschenken verbergen, freuen. 

HEUTE, 6. FEBRUAR

THEATER

**ALCANTARA**. Drama tragico per musica – Musik von Georg Friedrich Händel – im Stadttheater in Klagenfurt. Beginn: 19.30 Uhr. ☎ (0 46 3) 540 64

**STURZ** von Biljana Srbljanović – eine Inszenierung von Zdravko Haderlap – im Studio im Kucherhof in Klagenfurt. Beginn: 20 Uhr. ☎ (0 46 3) 540 64

KONZERT

**SMILE WITH ME**. Chorhits aus Pop und Jazz mit dem Kammerchor Norbert Artner – special guest: ensemble Vo-Cis – im Casineum in Velden. Beginn: 20 Uhr. ☎ (0 42 62) 278 60

THEATER

**RIKAS RIESENVULKANE**. Kilimandscharo, Mt. Kenya & Ruwenzori. Ein Diavortrag von Edi Koblmüller in der Wirtschaftskammer in Klagenfurt, Bahnhofstraße 40. Beginn: 19.30 Uhr. ☎ (0 46 3) 51 30 56

**NOTWENDIGKEIT UND SPIRITUALITÄT**. Eine Notwendigkeit im 3. Jahrtausend. Es spricht Pater Emmanuel Jungclaussen im Hörsaal 2 der Universität in Klagenfurt. Beginn: 19 Uhr. ☎ (0 66 4) 39 47 110

**SCHIZOPHRENIE**. Im Rahmen der Informationsreihe „Psychische Krankheit“ spricht Primar Thomas Platz im Schloss Porcia in Spittal über Schizophrenie. Beginn: 18 Uhr. ☎ (0 47 62) 378 56-1

**BRUSTKREBS**. Diavortrag „Vorbeugung und Früherkennung von Brustkrebs“ von Dieter Manfreda im Gemeindesaal in Pörschach. Beginn: 19 Uhr.

**SARDENIEN UND SARDINIEN**. Inseln der Schönheit (Foto Doujak). Multivisionsshow von Kurt Doujak in der Wirtschaftskammer in Villach. Beginn: 20 Uhr.



REISE

**OB- UND NIEDER-ÖSTERREICH**. (DBILE)-BUSINESS-ROADSHOW in der WK-Bezirksstelle in Spittal. Beginn: 19 Uhr. ☎ (0 46 3) 58 68

**ERZÄHLUNG** und gegenwärtige volkskundliche Erzählforschung in „Kärnten“ von Günther Biermann. Textbeispiele liest Josef Torker im Europahaus in Klagenfurt, Reitschulgasse 4/1. Beginn: 19.30 Uhr.

**SPALTBÜCHER ZUR MUSIK**. Gespräche über Musik – Isang Yun, Paganini & Sibelius – führt Wolfgang Czeipek mit Suh Saewon und Kim Young-Yun im Landeskonservatorium in Klagenfurt, Mießtaler Straße 8/3. Beginn: 17.30 Uhr.

# Ein Geschenk als Symbol

**Geben – sich hingeben.** Unter diesem Motto steht ab morgen eine Ausstellung in der Klagenfurter Stadtgalerie.

Was sich dahinter verbirgt, wird erst am Donnerstag enthüllt.  
SCHÖNHERR



Eine außergewöhnliche Schau kann ab morgen, Donnerstag, in der Klagenfurter Stadtgalerie besichtigt werden. Unter dem Titel *Das Geschenk* werden Werke präsentiert, die von Künstlern als Geschenke, Widmungen und Homagen, als Gesten der Gastfreundschaft oder einfach als Dinge zur Zerstreung erdacht wurden. Diese Präsentation stellt eine vergnügliche, aber auch hinterlistige Reise durch die unterschiedlichen Bedeutungen, die sich hinter Geschenken verbergen können, dar und bringt diese ans Licht.

✓ **Das Geschenk**. Vernissage. 7. Februar, 19 Uhr. Stadtgalerie Klagenfurt, Theatergasse 4. ☎ (0 46 3) 537-55 32

## Sorge um Kinder teilen

Zum Thema „Gemeinsame Obsorge und das neue Kinderschaftsrechtsänderungsgesetz“ findet morgen ein Informationsabend statt.

**Info-Abend**. 7. Februar, 19 Uhr. Pizzeria San Carlo, Villach. ☎ (0 66 4) 382 44 00

## Heute schon gelacht?

Vielleicht gar mit dem Boss? Dann sind Sie auf dem richtigen Weg: Lachen steigert die Leistung. Wie's geht, zeigt Erwin Neuwirth.

**Seminar**. 7. Februar, 14 Uhr. Designzentrum Blauer Würfel, Klagenfurt. Info: ☎ (0 67 6) 933 80 25

## Französische Revolution

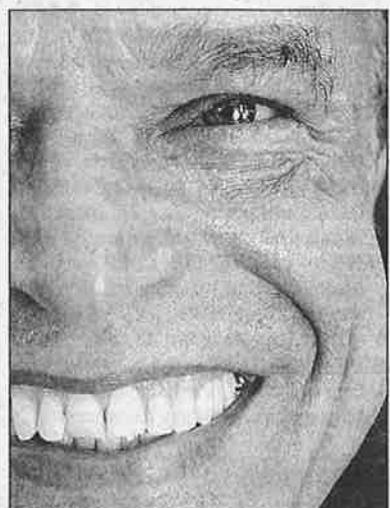
Georg Büchners Drama „Dantons Tod“ wird am Freitag im Stadtsaal Lienz vom Theater Greve aufgeführt.

**Theater**. 8. Februar, 20 Uhr. Stadtsaal Lienz.

## Because of . . .

Robert C. (Foto KK) gibt gemeinsam mit friends sein einziges Österreich-Konzert im Double Inn!

**Konzert**. 6. Februar, 20 Uhr. Double Inn, Klagenfurt, Villacher Straße 16.



Lachen reduziert den Stress NEUMÜLLER

HEUTE, 6. FEBRUAR

VERNISSAGEN

**NEUE ARBEITEN** von Peter Kohl in der BV-Galerie in Klagenfurt, Feldkirchner Straße 31. Beginn: 19 Uhr. ☎ (0 46 3) 59 80 60

**AQUARELLE** von Heiner Wegscheider im Seehotel Hafnersee in Keutschach, Plescherken 5. Beginn: 19 Uhr. ☎ (0 42 73) 23 75-0

AUSSTELLUNG

**DIE SALIGEN**. Zeichnungen, Radierungen, Aquarelle von Dietlinde Baldauf in der Kleinen Galerie des Bildungshauses Sodalitas in Tainach (bis 25. 2.). ☎ (0 66 4) 18 000 79

**VON BERG BIS ZOFF**. Verkaufsausstellung in der Galerie Thun-Hohenstein in Klagenfurt, Fleischmarkt 3/1 (Mo.–Fr. 9–12, 13–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr, bis 28. 2.). ☎ (0 46 3) 59 49 39 12

**Redaktion: IRMGARD HRAST**  
e-mail: ihrast@kleinezeitung.at  
☎ 0 46 3/58 00-338  
Fax 0 46 3/58 00-307

www.kleinezeitung.at/veranstaltungen  
im Internet:  
www.kleinezeitung.at/freizeit

Klagenfurt, 7. Febr. 2002



Foto: KK

## **Il dono - Das Geschenk**

Ein „Geschenk“ in der Klagenfurter Stadtgalerie: die Ausstellung „Il dono – Das Geschenk“ wurde dieser Tage eröffnet. Präsentiert werden Werke, die von Künstlern als Geschenke, Widmungen, Hommagen, Einladungen, als Gesten von Gastfreundschaft oder einfach als Dinge zur Zerstreuung erdacht wurden. Darunter Exponate von Carlo Benvenuto, Joseph Beuys, Claude Closky, Jochen Gerz, Yves Klein, Hermann Nitsch und Yoko Ono (bis 12. Mai). Mehr in unserer nächsten Ausgabe am 26. Februar ■

Klagenfurt, 17. Januar 2002

Vernissage

## **Das Geschenk geben – sich hingeben**

am 7. Februar um 19 Uhr  
in der  
Stadtgalerie, Theatergasse 4.

Eintritt frei!

Die Ausstellung präsentiert Werke, die von Künstlern als Geschenke, Widmungen, Homagen, Einladungen, als Gesten der Gastfreundschaft oder einfach als Dinge zur Zerstreuung erdacht wurden.

Zu sehen sind Werke u. a. von Carlo Benvenuto, Joseph Beuys, Claude Closky, Jochen Gerz, Yves Klein, Hermann Nitsch, Yoko Ono  
u. a.

Ausstellungsdauer: 8. Februar bis 12. Mai